

<p style="text-align: center;">Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Anfrage Nr. 1399/2008)</p>
--

Eingereicht am 28.05.2008 um 09:55 Uhr.

Ratsversammlung

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Auftrag "Aktiv gegen ausbeuterische Kinderarbeit"

Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hatte im Januar 2005 den rot-grünen Antrag „Aktiv gegen Kinderarbeit“ einstimmig beschlossen. Demnach wurde die Stadtverwaltung beauftragt, sowohl in ihrer Vergabepraxis als auch im Beschaffungswesen mit allen ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten darauf hinzuwirken, dass Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit im Sinne der Konvention Nr. 182 der Internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen (ILO) keine Verwendung finden. Auch sollen bei Ausschreibungen nur noch Produkte und Dienstleistungen Berücksichtigung finden, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt sind oder deren Produzenten und Händler sich aktiv für einen Ausstieg aus der ausbeuterischen Kinderarbeit einsetzen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wie erfolgt die Umsetzung dieses Antrages in Bezug auf Vergabe, Beschaffung und Ausschreibungen innerhalb der Stadtverwaltung, welche Zertifikate und Siegel werden dabei genutzt?
2. Wie bemüht sich die Stadtverwaltung im Zuge ihrer Beteiligungen und Eigenbetriebe um entsprechende Aktivitäten gegen ausbeuterische Kinderarbeit?
3. Welche Einflussmöglichkeiten gegenüber Dritten sieht die Stadtverwaltung, diese gegen die Verwendung von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit zu binden oder zu sensibilisieren?

Lothar Schlieckau, Fraktionsvorsitzender

Hannover / 02.06.2008